

***Qualitätsstandards in der Ausstiegsarbeit
Rechtsextremismus***

von

Tobias Lehmeier

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Tobias Lehmeier: Qualitätsstandards in der Ausstiegsarbeit Rechtsextremismus, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2019, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4529

Qualitätsstandards in Ausstiegsarbeit aus der extremen Rechten

Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e. V.

Tobias Lehmeier

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Bundesarbeitsgemeinschaft
Ausstieg zum Einstieg

Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V.

- 2009 Ministerium für Arbeit und Soziales, Bundesprogramm „Integration und Vielfalt“, Sonderprogramm „Ausstieg zum Einstieg“
- Koordination durch Friedrich-Ebert-Stiftung
- 2014 Vernetzungscharakter soll aufrecht erhalten werden, Koordination unterstützt durch die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt aus Braunschweig
- 2017 eigenständiger, gemeinnütziger Verein
- 2018 eigene Geschäftsstelle in Jena
- 8 Mitglieder, 9 Ausstiegs- und Distanzierungsangebote in 9 Bundesländern

Was sind Grundsätze der Ausstiegsarbeit?

- Wie definieren wir für uns Rechtsextremismus?
- Wer ist die Zielgruppe?
- Was ist unser Verständnis von gelungenem Ausstieg?
- Was sind die Anforderungen an Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit?
- Auf welchen ethischen Grundlagen basiert Ausstiegsarbeit?
- Wie muss ein erfolgsversprechender Beratungsprozess gestaltet sein?
- Wie sollten Beratungsteams zusammengesetzt sein?
- Welche Rolle spielt dabei die Vernetzung untereinander, die Kooperation mit Dritten und der fachliche Austausch?

Definition von Rechtsextremismus I

Konsensuskonferenz, 2001

1. Befürwortung einer rechtsautoritären Diktatur
2. National(istisch)er Chauvinismus
3. Verharmlosung und Rechtfertigung des Nationalsozialismus
4. Antisemitismus
5. Fremdenfeindlichkeit
6. Sozialdarwinismus

Definition von Rechtsextremismus II

Heitmeyer

- Antisemitismus
- Fremdenfeindlichkeit
- Muslimfeindlichkeit
- Sexismus
- Rassismus
- Etabliertenvorrechte
- Abwertung asylsuchender und geflüchteter Menschen
- Abwertung von Sinti und Roma / Antiziganismus
- Abwertung homosexueller Menschen
- Abwertung von Trans- und Inter
- Abwertung von Menschen mit Behinderung
- Abwertung von langzeitarbeitslosen Menschen
- Abwertung von wohnungslosen Menschen

Zielgruppe

- extrem Rechte
- Unabhängig von geschlechtlicher Identität, Herkunft, Alter und sozioökonomischem Status
- Eltern, Angehörige und Fachkräfte im Umfeld der extrem Rechten
- Multiplikator*innen

Gelungener Ausstieg

- Ergebnis eines professionell begleiteten Prozesses
- Kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der menschenverachtenden Einstellung
- Gelungene Distanzierung
- Hinwendung zu einer Lebensweise, die mit den Grundwerten von Demokratie und Pluralität vereinbar ist
- Verzicht auf Gewalt
- Flexibel, freiwillig, zeitlich begrenzt und ergebnisoffen
- Kann auch durch Weisung oder Auflagen initiiert werden

Beratungsprozess

- Zugangswege passiv oder aktiv
- Vertraulichkeit
- Verbindlichkeit und Verlässlichkeit
- Beratungsvereinbarung
- Individuelle Hilfeplanung
- Sicherheit

Beratungsteams

- Multiprofessionell und gemischtgeschlechtlich
- Rückgriff auf Beratungstandems
- Regelmäßige Fortbildungen
- Supervision und kollegiale Fallberatungen

Vernetzung und Kooperation

- Länderübergreifender Fachaustausch
- Länderübergreifende Fallberatungen und Begleitung von Ausstiegsprozessen
- Regionale Einbindung in Regelstrukturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Tobias Lehmeier

tobias.lehmeier@bag-ausstieg.de || info@bag-ausstieg.de

Mobil: 0176357658512 || Fon: 03641/2674130

Infostand in der Convention Hall I, 1106

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bundesarbeitsgemeinschaft
Ausstieg zum Einstieg